# Sozial & nachhaltig für Bad Lippspringe!

Unser Programm zur Kommunalwahl am 13. September 2020

DIE LINKE.

# Wahlprogramm Kommunalwahl 2020

## Vorwort

DIE LINKE tritt zum dritten Mal in Bad Lippspringe für den Stadtrat an und möchte an die Ratsarbeit der letzten Jahre anknüpfen. 2010 entstand mit den Ratsherren Bernhard Krewet und Dieter Bursch die Links-Grüne Arbeitsgemeinschaft (LGAG) und legte damit den Grundstein für eine sozial-ökologische Politik links von Grünen und SPD. 2014 wurde DIE LINKE erneut in den Rat der Stadt Bad Lippspringe gewählt.

DIE LINKE tritt als offene Liste an, damit auch parteilose Bürger*innen die Chance erhalten, sich aktiv politisch zu engagieren und die Geschicke ihrer Heimatstadt mitzugestalten.

Für die kommenden fünf Jahre, aber auch darüber hinaus, haben wir eine Vision für die Zukunft von Bad Lippspringe. Gemeinsam mit Bürger*innen haben wir ein Bürger*innenprogramm erstellt, dass der Mehrheit unserer Stadt zugute kommen soll.

## Klimaschutz ist Heimatschutz

Der Klimawandel macht auch vor unserer schönen Heimatstadt nicht halt. Schon jetzt sind die Folgen des Klimawandels bereits zu spüren. Vor allem die Land-, Forst- und Wasserwirtschaft sind direkt betroffen. Ökosysteme, die Vegetation und das Stadtklima haben sich bereits verändert. Ohne die aktive Beteiligung der Kommunen ist Klimaschutzpolitik nicht möglich. Sie betrifft nahezu alle Bereiche der Kommunalpolitik und macht den sozial-ökologischen Umbau unabdingbar. Wir wollen hin zu einer Politik der Gemeinwohlorientierung, des kooperativen Wirtschaftens und der ökologischen Nachhaltigkeit. Dabei soll der Fokus auf die Nützlichkeit für das Gemeinwohl, die Ressourcensparsamkeit, die Wiederverwertung und der Klimaschutz sowie die konkrete Planung von Maßnahmen mit der Perspektive auf ein Klimaneutralitätsziel 2035 gerichtet werden.

Als LINKE fordern wir einen „Aktionsplan 2035“. Dieser Aktionsplan:

- erstellt eine Klimabilanz unserer Stadt und eine Potentialanalyse für die Reduktion der Klimabelastung, die in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben werden.
- wird unter intensiver Beteiligung der Bürger*innen und umweltpolitischen Initiativen, Vereine und Verbände entwickelt.
- enthält eine regelmäßige öffentliche Berichterstattung über bereits erfolgte Maßnahmen und den Stand der Zielerreichung.
- entsteht in Kooperation mit anderen Kommunen, um Erfahrungen zu teilen, voneinander zu lernen.
- entwickelt ein Konzept zur Reduzierung nächtlicher Beleuchtung (Privatgärten und öffentlicher Raum), um dem Insektensterben entgegenzuwirken.

Ziele unseres „Aktionsplan 2035“ sind:

- ein planbarer, jederzeit für die Bürger*innen transparenter Prozess
- Artenvielfalt in unserer Kommune

- CO2-Neutralität durch den Ausbau regenerativer Energien

**Corona-Schutzschirm für benachteiligte Menschen**

Trotz milliardenschwerer Schutzschirme hat es bei Hartz IV und der Sozialhilfe keinen Cent mehr gegeben! Diese Menschen müssen alle Zusatzkosten für Hygiene und gestiegene Lebensmittelpreise aus ihrer viel zu geringen Grundsicherung bezahlen. Die Jobcenter und die Bundesagentur für Arbeit haben seit März alle Forderungen und Klagen bekämpft und die Nöte der Menschen abgewiegelt.

Wir fordern die sozialrechtlichen Regelungen im Sozialgesetzbuch weitreichend auszuschöpfen und den Betroffenen unbürokratisch einen Corona-Zuschlag auszuzahlen. Unser mittelfristiges Ziel ist eine Erhöhung der Grundsicherungen für Arbeitslose und arme Rentner*innen. Hartz IV und die unmenschlichen Sanktionen müssen abgeschafft werden.

**Verkehrspolitik für Mensch und Umwelt**

Mobilität ist für die Menschen unabdingbar. Für einen heilklimatischer Ort muss die städtische Verkehrsplanung so gestaltet sein, dass Mensch und Umwelt im Vordergrund stehen. Der immer weiter zunehmende Verkehr zeigt sich besonders im Innenstadtbereich deutlich. Das vermehrte Pkw-Aufkommen verstopft nicht nur unsere Straßen, sondern belastet das innerörtliche Klima sowie die dort lebenden Anwohner*innen. Was unsere Stadt benötigt, ist eine autoverkehrsärmere und entschleunigte Innenstadt. Das kommt nicht nur der Umwelt zugute, sondern macht unsere Stadt lebenswerter.

Als konkrete Maßnahmen fordern wir:

- eine fahrradfreundlichere Verkehrsplanung.
- den Bau einer Fahrradstraße nach Paderborn.
- die Schaffung eines städtischen Verleihbetriebs von Lasträdern.
- mehr Tempolimits in Form von 30er-Zonen in der gesamten Stadt mit regelmäßigen Geschwindigkeitskontrollen.

**Regionale Agrarpolitik**

LINKE Kommunalpolitik hat zum Ziel, dass Agrarpolitik sozial, ökologisch und am Tierwohl orientiert ist. Dem Naturschutz und dem Schutz der Artenvielfalt kommt durch die Folgen des menschengemachten Klimawandels eine besondere Rolle zu.

Als LINKE fordern wir:

- die Initiierung und Unterstützung von Projekten der solidarischen Landwirtschaft, wie auch Möglichkeiten der regionalen und saisonalen Direktvermarktung für Agrarbetriebe aus der Region.
- die Umstellung der Versorgung von allen öffentlichen Kantinen, Schulen und Kindergärten auf ökologische, saisonal und regional erzeugte Nahrungsmitteln
- Kommunale Wälder sollen erhalten und als standortangepasste Mischwälder naturnah bewirtschaftet werden.

- Verkehrsinseln und das verkehrsbegleitende Grün werden als Lebensraum für wilde Blühpflanzen und Insekten ausgedehnt.
- Maßnahmen gegen die zunehmende Versiegelung in privaten Gärten durch geeignete Satzungen sowie Maßnahmen, um Schottergärten zu verbieten.
- die Schaffung von Bürger- und Schulgärten in Kooperation mit den lokalen Vereinen und Schulen.

**Auguste-Viktora-Stift (AVS)**

Seit Beginn unserer politischen Arbeit im Stadtrat setzen wir uns für den Erhalt und eine Neunutzung des Auguste-Viktoria-Stifts ein. Dank unseres Einschaltens der Denkmalbehörde in Münster, konnte der geplante Abriss verhindert werden. Aufgrund der Uneinigkeiten zwischen der Stadt und der Denkmalschutzbehörde steht das AVS leer und ist dem Verfall preisgegeben. Eine Schande und eine Wertevernichtung, solch ein Stück lokaler Geschichte und Kultur verfallen zu lassen. Warum werden Investoren abgeschreckt und warum werden Förderungsmöglichkeiten nicht in Anspruch genommen? In anderen Städten werden durch Investoren Abschreibungsmöglichkeiten genutzt, und zwar durch Denkmalschutz. Durch Kommunen und private Initiativen werden Millionen an Förderungen durch Land, Bund und EU und die großen Stiftungen aquiriert.

Daher fordern wir als LINKE:

- die sofortige Instandsetzung der Baumaterie durch entsprechende Fördermittel, sowie einen entsprechenden Schutz vor widerrechtlichen Zutritten.
- die Erarbeitung eines Konzeptes für eine Nachnutzung des AVS in Verbindung mit der Suche nach Investoren.

**Mehr Bürger*innenbeteiligung**

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass den Bad Lippspringer*innen sehr viel an ihrer Stadt gelegen ist. So haben sich beispielsweise der Verein für den Erhalt des Auguste-Viktoria-Stifts (AVS) sowie die Bürgerinitiative Bad Lippspringe für den Erhalt des historischen Rathauses gegründet. Als LINKE begrüßen und unterstützen wir dieses Engagement ausdrücklich!

Vor diesem Hintergrund sind wir für

- mehr Bürger*innenbeteiligung an der Erarbeitung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, insbesondere für größere Vorhaben.
- Informationsveranstaltungen zu Vorhaben der Stadt.
- mehr Einbeziehung der Jugendlichen in die Gestaltung entsprechender Projekte.
- mehr Gehör und Wertschätzung für die Ideen der Bürger*innen.

**Gutes und bezahlbares Wohnen**

Steigende Mieten sind seit Jahren ein großes Problem in Deutschland. Das liegt an Bodenspekulation und einer nicht wirksamen Mietpreisbremse. Beides führt dazu, dass Menschen mit mittlerem, niedrigem und ohne eigenes Einkommen aus bestimmten Wohnlagen verdrängt werden. Das gilt ebenso für soziale oder kulturelle Einrichtungen. Viele Wohnungen, die einst den Städten oder dem Land gehört

haben, sind privatisiert worden. Auch in Bad Lippspringe! Um den steigenden Mietpreisen effektiv entgegenzuwirken muss die Stadt aktiv werden! Versuche im Stadtrat, öffentlichen sozialen Wohnraum zu schaffen, wurde in der Vergangenheit immer von den anderen Parteien abgeschmettert! Doch wir bleiben als LINKE hartnäckig und fordern daher weiterhin:

- die Erhebung eines Mietspiegels, orientiert an allen Bestandsmieten, und nicht nur – wie bisher – an den Abschlüssen der letzten Jahre.
- die Schaffung einer kommunalen (städteübergreifenden) Wohnungsbaugesellschaft, die wieder stadteigene und bezahlbare Wohnungen errichtet und damit direkt Einfluss auf den örtlichen Wohnungsmarkt ausüben kann.
- die Förderung von Mehrgenerationenwohnen und sozial benachteiligter sowie junger Familien, denn Wohnen sollte wenn möglich auch einen sozial-integrativen Ansatz verfolgen.

**Für eine attraktive und lebendige Stadt**

Wir alle leben gerne in Bad Lippspringe und dennoch hat unsere Stadt in den letzten Jahren an Attraktivität verloren. Diesen schleichenden Prozess des Niedergangs wollen wir nicht länger hinnehmen und stattdessen Bad Lippspringe wieder zu einem Besuchermagneten machen. Aktuell fehlen Veranstaltungen, die auch überregional bekannt waren. Unser Stadtfest ist nur noch ein Schatten seiner selbst.

Unsere Ideen für eine Wiederbelegung unserer Stadt:

- Eine Herbstkirmes von Park zu Park unter Einbeziehung des Schaustellerverbandes und der hiesigen Gastronomie mit entsprechender Bewerbung.
- Events mit Foodtrucks in der Fußgängerzone unter Teilnahme der hiesigen Gastronomie.
- Verbindung von Gartenschauprojekten mit der Fußgängerzone, bspw. Waldleuchten und Parkbeleuchtung mit Lichterspielen in der Fußgängerzone kombinieren.
- Eine Überprüfung zur Wiederbelegung des Europafestivals.
- Die Erweiterung des Wein- und Käsefest beim Parkfestival.
- Einbeziehung des Einzelhandels beim Weihnachtsmarkt.

Die Attraktivität unserer Stadt hängt aber nicht nur von Veranstaltungen ab, sondern auch vom Erscheinungsbild. Auch dazu haben wir mit Bürger*innen Ideen entwickelt:

- Neben der regelmäßigen und ordentlichen Pflege der Grünanlagen, sollte es auch mehr Sitzmöglichkeiten, die zum längeren Verweilen einladen, geben.
- Die Gestaltung der Grünanlagen könnte saisonal erfolgen, bspw. in Form von Adventsbeleuchtung, Maidekoration etc.
- Verdeckung leerer Verkaufsflächen mit großen Aufstellern, bspw. mit günstigen Werbeflächen ortsansässiger Unternehmen.
- Eine intensivere und regelmäßigere Pflege der Grünanlagen und Wasserstellen,
- weitere und regelmäßig aufgefüllte Spender für Hundekotbeutel.
- Mehr ausgewiesene Hundewiesen in Verbindung mit der Untersagung von Hunden in den Parkanlagen.

**Für eine digitale Stadt, von der alle profitieren**

Eine gut ausgebaute kommunale digitale Infrastruktur ist auch für die heimische Wirtschaft wichtig und daher von Interesse für unsere Stadt. Bad Lippspringe hat zwar erste Akzente gesetzt, aber es bleibt noch viel zu tun.

Als LINKE machen wir uns stark für:

- ein flächendeckendes Glasfasernetz im gesamten Stadtgebiet, an das alle Haushalte und Unternehmen angeschlossen sind.
- Digitale Teilhabe, das heißt für uns auch die Einrichtung von öffentlich zugänglichen und kostenlosen WLAN-Hotspots.
- die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen, um breite, niedrigschwellige Angebote unter hohen Datenschutzstandards zu ermöglichen.
- Einen umfassenden Datenschutz für alle Einwohner*innen und die Hoheit Bad Lippspringes über seine Daten. Der kommunale Datenreichtum gehört nicht den Konzernen, sondern der Allgemeinheit.
- Förderung offener und freier Software für Verwaltungsaufgaben der Stadt

**Gesundheitsstandort Bad Lippspringe sichern**

Als LINKE machen wir uns Sorgen um den Gesundheitsstandort Bad Lippspringe. Konkret sorgen wir uns um die hausärztliche Versorgung unserer Stadt. Lediglich sechs Hausärzt*innen stehen den fast 17.000 Einwohner*innen zur Verfügung. Damit kommen auf jeden Hausarzt etwa 2833 Einwohner*innen. Diese Zahlen sind alarmierend, denn die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen Lippe rechnet für den Kreis Paderborn mit einem Schlüssel von ca. 1670 Einwohner*innen. Verschärft wird dieses Problem mit dem fortgeschrittenen Alter der Ärzt*innen und der Tatsache, dass der Nachwuchs fehlt. Es ist Zeit zu handeln!

Als LINKE fordern wir:

- die Erarbeitung eines Konzeptes für den Erhalt des Gesundheitstandortes Bad Lippspringe. Dies soll mit Verwaltung, Rat und ansässigen Ärzt*innen geschehen.
- die Nutzung des Auguste-Viktoria-Stifts (AVS) für eine kommunale Gemeinschaftspraxis (Poliklinik).

**Nein zu Fremdenhass**

In den letzten Jahren befinden sich rechtsextreme, neonazistische Gruppierungen weltweit im Aufwind. Als sozialistische Partei gehört der Antifaschismus zu unserem Grundsatz. Widerstand gegen Fremdenhass ist für uns selbstverständlich. Dieser Widerstand kann in Form von Demonstrationen bis hin zur Aufklärungsarbeit gehen. So unterstützen wir beispielsweise ausdrücklich die Verlegung von Stolpersteinen für das Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus in Bad Lippspringe und arbeiten gemeinsam mit anderen demokratischen Kräften zusammen.

**Am 13. September DIE LINKE wählen!**

**Deine Wahl für ein soziales und nachhaltiges Bad Lippspringe!**